

Klitschko weist Chisora in seine Schranken



Diesen Samstag ist es wieder soweit, es wird geboxt. Betrachtet man die Presse-konferenz einmal näher verspricht es ein interessanter Kampf zu werden. Diesmal holt Klitschko alias Dr. Steelhammer zum Wortgefecht aus und kündigt sich als Rächer für die geschlagene Ex-Freundin Chisoras an.

Wieder einmal eskalierte der Pressetermin vor einem Klitschko-Kampf. Wir kennen die Szenen nun schon zu Genüge, denn jedes Mal nehmen die

Klitschko-Gegner den Mund zu voll. Doch diesmal zeigt auch Klitschko ein fast schon persönliches Interesse daran Chisora zu „verprügeln“. So punktet Dr. Steelhammer schon im Voraus beim Publikum.

Der 26-Jährige wurde im November zu 12 Monaten auf Bewährung verurteilt, da er seiner Ex-Freundin eine Ohrfeige gegeben hat. Generell sind Männer die Frauen schlagen Verlierer, dies bezeugt auch Klitschko selbst. Bekommt aber Frau eine „Ohrfeige“ von einem Schwergewichtsboxer muss dies einem Donnerschlag gleichen.

Auf die Provokationen von Klitschko stieg der noch relativ unerfahrene Chisora sofort ein. Er beleidigte nicht nur Klitschko selbst, sondern auch seinen Trainer und seine Freundin. Im Vergleich zu Klitschko ist er noch ziemlich unerfahren, trotzdem ist es so sehr von sich überzeugt. Er geht sogar so weit sich selbst als den härtesten Gegner für Klitschko zu bezeichnen.

Seine Aussage "In der Pause nach der ersten Runde wird er sehr viel mehr Respekt haben - wenn es überhaupt zu dieser Pause kommen wird" könnte leicht als Selbstüberschätzung gewertet werden. Ähnliche Sprüche von ehemaligen Gegnern gab es schon des Öfteren. Doch bisher waren es immer leere Drohungen.

Diese Provokationen von Chisora und seine überhebliche Art geben Klitschko genug Anlass ihn zu seinem „Jubiläums-Opfer“ zu machen. Bisher kann er 49 K.o. Siege verbuchen und Chisora soll die Nummer 50 werden. Da wir Frauenschläger nicht unterstützen, sind wir natürlich auf Klitschkos Seite und hoffen auf ein paar wirklich harte Schläge gegen Chisora.